

Dresden Marketing GmbH

Theaterstr. 6 · 01067 Dresden · Tel. 0351/50 17 31 30 · Fax: 0351/50 17 31 37

Medienservice Dezember 08/Januar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie erstmals eine Ausgabe des Medien Service mit der Dresden-Marketing GmbH als Mit-Herausgeber. Diese Gesellschaft wurde am 16. November durch die Landeshauptstadt Dresden gegründet und übernimmt u.a. die Marketingaufgaben der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i.L.

Wir danken Ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns auf zukünftige gemeinsame Projekte.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr wünschen,

Christoph Münch

Heinz Ruhнау

Dresden Marketing GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Theaterstr. 6, 01067 Dresden
Tel. 0351-50 17 31 30 · Fax: 0351-50 17 31 37
presse@dresden-tourist.de

Dresden Hotels. e.V.
verantwortlicher Vorstand PR
Büro: Münchner Str. 29, 01187 Dresden,
Tel. 0351 – 471 23 62, Fax: 0351 – 471 23 21
ruhnaeu@sachsengast.com

INHALTSVERZEICHNIS

[Das Wichtigste zuerst](#)

- 1) [Opernballerlebnis in Dresden auch ohne Ticket möglich](#)
Am 16. Januar werden 10.000 Gäste zum „SemperOpernairball“ auf dem Theaterplatz erwartet
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/m0812f02.php

[Weitere Neuigkeiten aus Dresden:](#)

[Ausstellungen](#)

- 1) [Wunschbilder für Dresden](#)
Malerei des 18. Jahrhunderts für den Dresdner Hof vom 15. Februar bis 2. Juni 2009 in der Gemäldegalerie Alte Meister
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0812a01.php

[Bühne](#)

- 2) [Der Mann, der Sherlock Holmes war, in der Staatsoperette Dresden](#)
Am 23. und 24. Januar wird das neue Musical von Marc Schubring (Musik) und Wolfgang Adenberg (Buch und Liedtexte) nach dem gleichnamigen Film mit Hans Albers und Heinz Rühmann uraufgeführt
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0812b01.php
- 3) [Von der Engelsburg in die Semperoper](#)
Puccinis Oper „Tosca“ hat am 31. Januar 2009 Premiere / Neuinszenierung von Johannes Schaaf
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0812b02.php

- 4) **10 Jahre Theater in Dresdens ältestem Theaterbau**
Das Societaetstheater Dresden feiert am 19. Februar sein 10-jähriges Bestehen
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0812b03.php

Musik

- 5) **Dresden ehrt Felix Mendelssohn zum 200. Geburtstag**
Höhepunkt ist Shakespeares Sommernachtstraum mit Mendelssohn-Bartholdys Bühnenmusik / 1847 in einer Kooperation der Dresdner Philharmonie mit dem Staatsschauspiel Dresden
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0812m05.php
- 6) **Oratorien in der Frauenkirche und mehr zum Händel-Jahr 2009 in Dresden**
Georg Friedrich Händel (1685-1759) engagierte in Dresden seinen berühmtesten Kastraten-Sänger
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0812m04.php
- 7) **Weltstars in der Dresdner Semperoper**
Am 27. Januar singt Georg Zeppenfeld Lieder von Schubert und Brahms
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0812m03.php
- 8) **„The Rasmus“ kommen aus Helsinki nach Dresden**
„Black Roses Tour 2009“ führt das finnische Rockquartett am 29. Januar 2009 um 20 Uhr in den Alten Schlachthof in Dresden
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0812m02.php
- 9) **Gary Moore kommt nach Dresden**
„Bad For You Baby“-Tour führt am 25. März 2009 um 20 Uhr in den Alten Schlachthof
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0812m01.php

Feste und Festivals

- 10) **Silvester-Freiluftparty in Dresden mit atemberaubender Kulisse**
Riesiges Partyareal vor der Semperoper / DJ agiert auf einem zehn Meter hohen beleuchteten Turm
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/c_m0812f01.php

Gastlichkeit

- 11) **Dresdens Hotelpreise sind die günstigsten**
Laut Studie „Hotel Price Index“ von Hotels.com sind die Hotelpreise in der Sächsischen Landeshauptstadt um 9 Prozent gesunken
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0812g01.php
- 12) **„Nix für Pappnasen“**
In Dresden kann man der närrischen Zeit entfliehen / Neun Dresdner Hotels bieten günstige Arrangements für Karnevalsflüchtlinge an
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0812g02.php
- 13) **Das „Seventies“ bietet Erlebnisgastronomie der DDR-Siebziger**
DDR-Gaumenkult mit moderner Küche / Der „Kleine mit der frechen Gusche“, Eberhard Cohrs, wieder auferstanden / DDR-Museum
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/c_m0812g03.php

Vermischtes

- 14) **Ausflug in die Winterwelt des Erzgebirges**
Schneespaß und Wintergefühle nur eine Stunde von Dresden / Mit 100 Sachen in der Eisrinne
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0812v04.php

15) **Dresden zum Anbeißen**

Veranstalter igeltour veröffentlicht sein Programm Stadtrundgänge für das Jahr 2009
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/M0812v03.php

16) **Eislaufen, wo Weltmeister trainieren oder Hotelgäste logieren**

Im Sportpark Ostra 1.600 Quadratmeter Eisfläche / Die schönste Eisbahn im Innenhof des Taschenbergpalais
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/M0812v02_Eislaufen.php

Service

17) **Mit Katze Leisegang und Kater Mäusefang durch Dresden**

Kinderbuch „Abenteuerliche Geschichten“ führt durch Stadt Dresden und Schloss Pillnitz
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/M0812v11.php

Das Wichtigste zuerst

1) Opernballerlebnis in Dresden auch ohne Ticket möglich

Am 16. Januar werden 10.000 Gäste zum „SemperOpernairball“ auf dem Theaterplatz erwartet

Zum vierten Mal in Folge wird sich am 16. Januar 2009 in der Dresdner Semperoper eine Welt öffnen, in der die Herzen im Dreivierteltakt schlagen. 2.000 Gäste machen den Semperopernball erneut zu einem Highlight im europäischen Ballkalender und dürfen ein mitreißendes Programm mit hochkarätiger und anspruchsvoller Musik erwarten.

Aber auch ohne Ticket für das Opernhaus kann man das Ballereignis miterleben und im Walzerrhythmus tanzen. Vor dem prachtvollen Opernhaus werden, wie in den Jahren zuvor, rund 10.000 Dresdner auf dem Theaterplatz „ihren“ SemperOpenairball feiern. Unterstützt durch die Radeberger Exportbierbrauerei werden Künstler zur Unterhaltung beitragen, die Debütanten tanzen mit den Gästen auf dem Platz, und es ist auch für Speisen und Getränke, vor allem heiße, gesorgt.

Opernbälle gibt es etliche in unseren Breiten, aber mit diesem Ballerlebnis und der Begeisterung der Gäste im Freien ist Dresden einmalig. Deshalb haben zahlreiche Touristen von außerhalb gerade dieses Ereignis als Grund für eine Städtereise nach Dresden gewählt. Hotelzimmer kann man online buchen bei:

www.dresden-hotels.de

Weitere Infos zum Semperopernball:

www.semperopernball.de

Ausstellungen

1) Wunschbilder für Dresden

Malerei des 18. Jahrhunderts für den Dresdner Hof vom 15. Februar bis 2. Juni 2009 in der Gemäldegalerie Alte Meister

Mit der Ausstellung „Wunschbilder. Sehnsucht und Wirklichkeit. Malerei des 18. Jahrhunderts für Dresden“, beendet Prof. Harald Marx seine Laufbahn als Direktor der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister. Der Ritter der französischen Ehrenlegion hat noch einmal seine hervorragenden Kontakte in die ganze Welt genutzt, um vom 15. Februar bis 2. Juni 2009 in den Semperbau am Zwinger Werke der großen Maler zusammen zu führen, die in oder für Dresden malten.

Die Stadt war im 18. Jahrhundert ein Ort, der Künstler aus vielen Ländern anzog. Louis de Silvestre, Anton Raphael Mengs, Bernardo Bellotto und Anton Graff stehen als große Namen für eine Vielzahl von Künstlern und Strömungen, denen die Dresdner Malerei des 18. Jahrhunderts ihren außerordentlichen Rang innerhalb der europäischen Kunst verdankt.

Während die einen jedoch selbst nach Sachsen kamen, haben andere in Venedig oder Paris für Dresden gemalt. Viele dieser Werke, die sich heute in Sammlungen auf der ganzen Welt befinden und dort eindrucksvoll von der Elbestadt künden, kommen als Leihgaben für die Ausstellung nach Dresden. Zu sehen sind Porträts, Veduten, Landschafts- und Historienmalereien in höchster Qualität, die niemals oder seit vielen Jahrzehnten nicht mehr in Dresden gezeigt wurden. Die Ausstellung entwirft so ein Gesamtbild der Malerei mit Dresden-Bezug, wie es in der Elbestadt noch nie zu sehen war.

Deutlich wird der italienische Einfluss auf Dresden als Kunststatt auch in einer anderen Ausstellung, die teilweise zeitgleich im Kupferstich-Kabinett im dritten Obergeschoss des Residenzschlosses zu sehen sein wird. Unter dem Titel „Auf den Flügeln des Markuslöwen“ kann man vom 31. Januar bis 4. Mai 2009 venezianische Graphik des 18. Jahrhunderts von Bellotto, Piranesi, Tiepolo und anderen bewundern

Infos: www.skd.museum

Bühne

2) Der Mann, der Sherlock Holmes war, in der Staatsoperette Dresden

Am 23. und 24. Januar wird das neue Musical von Marc Schubring (Musik) und Wolfgang Adenberg (Buch und Liedtexte) nach dem gleichnamigen Film mit Hans Albers und Heinz Rühmann uraufgeführt

Ein neues Musical von Marc Schubring hat am 23. und 24. Januar Premiere in der Staatsoperette Dresden, die im Dresdner Stadtteil Leuben beheimatet ist. Zwei nicht sonderlich erfolgreiche Detektive werden wegen ihrer Ähnlichkeit regelmäßig mit dem Meisterdetektiv Sherlock Holmes und seinem Assistenten Dr. Watson verwechselt, obwohl sie hartnäckig bestreiten, mit den beiden identisch zu sein. Und doch gelingt es ihnen, in deren Verkleidung einen Kriminalfall um eine Fälscherbande zu lösen .

Stars dieser 1937 herausgekommenen raffinierten Ufa-Kriminalkomödie des österreichischen Regisseurs Karl Hartl waren Hans Albers und Heinz Rühmann. Musikalisch lässt Marc Schubring in seinem neuesten Werk die Welt der deutschen Tonfilmrevuen wieder auferstehen. Entstanden ist ein swingendes Musical, das das Lebensgefühl und die ins Tanzbein gehende Musik der 30er Jahre heraufbeschwören wird.

Holger Hauer zeichnet für die Inszenierung verantwortlich. Christian Garbosnik leitet das Ensemble der Staatsoperette Dresden. Deutschlands einziges eigenständiges Repertoiretheater, das sich ausschließlich dem „leichten“ Musiktheater widmet, hatte zuletzt von Schubring das erfolgreiche Musical „Emil und die Detektive“ nach dem 1899 in Dresden geborenen Erich Kästner auf die Bühne gebracht.

Infos und Karten: www.staatsoperette-dresden.de

3) Von der Engelsburg in die Semperoper

Puccinis Oper „Tosca“ hat am 31. Januar 2009 Premiere / Neuinszenierung von Johannes Schaaf

Die Dresdner Semperoper war das erste deutsche Opernhaus, das das berühmte Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini „Tosca“ aufführte. Zuletzt war sie in Dresden in einer in ihrer Modernität und Abstraktion umstrittenen Fassung der legendären Regisseurin Ruth Berghaus zu sehen. Nun hat „Tosca“ am 31. Januar wieder Premiere. Die Neuinszenierung stammt nun von Johannes Schaaf. Der 1933 in Stuttgart geborene Schaaf, hat seinen Schwerpunkt vom Film immer stärker auf das Theater verlagert.

Es singen in den Hauptrollen Emily Magee (Tosca), Aleksandr Antonenko (Cavaradossi) und Lucio Gallo (Scarpia), sowie Staatsoperchor und Kinderchor. Marco Guidarini leitet die Sächsische Staatskapelle Dresden.

Die tragisch endende Oper „Tosca“ spielt in Rom in den politischen Wirren des Jahres 1800. Die Kirche S. Andrea della Valle und die Engelsburg sind wichtigste Schauplätze. Von Rom ließ sich Gottfried Semper maßgeblich inspirieren, als er den Dresdner Theaterplatz mit der Gemäldegalerie und dem damaligen Königlichen Hoftheater konzipierte, das als Opernhaus nun seinen Namen trägt. Semper ist in Rom begraben.

www.semperoper.de

4) 10 Jahre Theater in Dresdens ältestem Theaterbau

Das Societaetstheater Dresden feiert am 19. Februar sein 10-jähriges Bestehen

Unter dem eleganten Turm der barocken Dreikönigskirche in der Dresdner Neustadt duckt sich - versteckt hinter historischen Bürgerhäusern mit den Kunsthandwerkerpassagen Dresdens ältestes noch erhaltene Theater. Seit 1779 wird in dem Mansarden überdachten Bau von 1750 Theater gespielt - mit einer Unterbrechung von knapp 150 Jahren.

Das „Societaetstheater“ - das Theater der Dresdner Bürgerschaft wurde am 19. Februar 1998 wieder eröffnet und ist seitdem zu einer Spielstätte für Gastspiele aus aller Welt geworden. Zum 10. Geburtstag wird es einen Monat lang ein Wiedersehen mit vielen Künstlern geben. So werden, nur um einige der dem Haus treu gewordenen Mitstreiter zu nennen, Angela Schlabinger, Thomas Förster, Dietmar Burkhard, Heiki Ikkola, Bodecker & Neander, Das Blaue Einhorn, Gilla Cremer, Thomas Stecher, Katja Erfurth, Daniel Minetti, Hannelore Koch, das „statt-theater Fassungslos“, „Dramaten“, Dieter Beckert, Peter Till, Beate Laaß im Januar und Februar auf der Bühne zu erleben sein.

Auch drei Premieren kommen zur Aufführung. Mit „Déja vu“ wird das Mimenduo Bodecker&Neander für Zuschauer aller Altersklassen feinsinnige Unterhaltung auf höchstem Niveau bieten. Die Theater-Compagny „Dramaten“ bringt nunmehr seine dritte Inszenierung heraus. In einer freien, musikbetonten Bühnenbearbeitung werden die Zuschauer und Zuhörer Kafkas „Prozess“ erleben. Den Premierenreigen schließt Simon de Beauvoires „Eine gebrochene Frau“, ein Theatersolo von Beate Laaß unter der Regie von Anke Salzmänn.

Am 21. Februar 2009 gibt es dann ein um 17 Uhr ein Konzert mit dem Debussy Trio, um 20 Uhr das philosophisch - absurde Bühnenspiel mit viel Musik „Glück macht Geld“ mit Matthias Dix und anschließend ein Theaterfest mit Party bis tief in die Nacht.

Karten und Informationen unter Tel. 0351/ 8036810 oder unter www.societaetstheater.de

Musik

5) Dresden ehrt Felix Mendelssohn zum 200. Geburtstag

Höhepunkt ist Shakespeares Sommernachtstraum mit Mendelssohn-Bartholdys Bühnenmusik / 1847 in einer Kooperation der Dresdner Philharmonie mit dem Staatsschauspiel Dresden

Die Sächsische Landeshauptstadt Dresden feiert 2009 den 200. Geburtstag des eng mit Sachsen und insbesondere Leipzig verbundenen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen. Höhepunkt ist eine Produktion von Shakespeares Sommernachtstraum mit Mendelssohns kompletter Bühnenmusik, die in diesem Originalzusammenhang selten zu erleben ist.

Geboren vor 200 Jahren, am 3. Februar 1809 in Hamburg, fand Mendelssohn seine musikalische Heimat ab 1835 als Kapellmeister des Gewandhauses in Leipzig, das unter seiner Leitung zu einem musikalischen Zentrum von internationaler Bedeutung aufstieg. Bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1847 wirkte er – mit wenigen Unterbrechungen – in Leipzig, von wo aus er auch intensive Kontakte in die sächsische Residenzstadt Dresden unterhielt.

So reiste er ab 1840 mehrfach nach Dresden, um vom sächsischen König persönlich die Genehmigung zur Einrichtung eines Konservatoriums in Leipzig zu erhalten – des ersten Konservatoriums auf deutschem Boden, das 1843 seine Pforten öffnete. Friedrich August II.

setzte sich 1845 auch dafür ein, dass Mendelssohn, der zwischenzeitlich als Preußischer Generalmusikdirektor nach Berlin abgeworben worden war, für eine Tätigkeit in Sachsen zurück gewonnen wurde.

Häufig fuhr Mendelssohn mit der 1839 als erste ihrer Art eingeweihten Leipzig-Dresdner Eisenbahn in die Elbestadt, deren Kunst- und Musikschätze er bewunderte. 1841 schrieb er an den Legationsrat Karl Klingemann: „Morgen reise ich auf einige Tage in lustiger Gesellschaft nach Dresden, um die Ungher und Moriani singen zu hören, Raphael und Tizian malen zu sehen, und Luft in hübscher Gegend zu schnappen.“

Zwei Jahre später, im April 1843, dirigierte er die Dresdner „Königliche Kapelle“ in einer Aufführung seines Oratoriums „Paulus“ im Rahmen der alljährlichen „Palmsonntagskonzerte“, die bis heute bei der Staatskapelle Tradition haben. Unter den Anwesenden war auch Richard Wagner, der 1843 als Kapellmeister die Leitung der Dresdner Hofkapelle übernommen hatte. Bereits 1821, als Zwölfjähriger, hatte Mendelssohn Kontakt zu einem Dresdner Hofkapellmeister gehabt, als Carl Maria von Weber anlässlich der Berliner Uraufführung seines „Freischütz“ im Haus der Familie Mendelssohn verkehrte und einen tiefen Eindruck bei dem jungen Komponisten hinterließ.

Im Repertoire der Dresdner Hofkapelle und heutigen Sächsischen Staatskapelle nehmen die Werke Mendelssohns seit jeher einen zentralen Schwerpunkt ein.

Aber auch die Dresdner Philharmonie, die Frauenkirche Dresden und weitere Ensembles haben Mendelssohns Werke in ihrem Repertoire.

Bekanntestes Werk Mendelssohns ist sicherlich der Hochzeitsmarsch aus der Bühnenmusik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“. Die Musik, komponiert 1826 und 1843, ist einer der großen Geniestreiche der Musikgeschichte. Mit der weltbekannten Ouvertüre sorgte der damals 17jährige Komponist für Furore. Jahre später knüpfte er an die darin so zauberhaft beschworene Welt der Elfen und Kobolde an und schrieb eine umfangreiche Schauspielmusik, die die Dresdner Philharmonie live zur Neuinszenierung von Shakespeares Meisterwerk im Staatsschauspiel Dresden aufführt.

Intendant Holk Freytag zu Mendelssohns Vertonung: „Interessant ist, dass Mendelssohn drei Ebenen des Stückes mit seiner Musik beschreibt, die vierte aber nicht. Das ist eigentlich die wichtigste, die Ebene der Liebespaare. Doch dazu hat er keinen Ton komponiert. Das heißt in meiner Lesart der Geschichte: Er empfindet die Ebene der Liebespaare offensichtlich als so existenziell, dass Musik dazu nur stören würde.“

Tobias Niederschlag / Christoph Münch / Matthias Hain

Mendelssohn-Kalender in Dresden

17. und 18. Januar 2009, 19:30 Uhr, Kulturpalast

Felix Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt D-Dur, sowie Werke von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, und Hans Zender

Julia Rempe (Sopran), Dresdner Philharmonie, Ltg: Hans Zender

www.dresdnerphilharmonie.de

18. Januar 2009, 11 Uhr, Semperoper

Felix Mendelssohn: «Die Hebriden», Konzertouvertüre op. 26, Violinkonzert e-Moll op. 64, 4. Sinfonie «Italienische»

Sächsische Staatskapelle Dresden, Violine und Leitung: Nikolaj Znaider

www.staatskapelle-dresden.de

Sonntag, 18. Januar 2009, 15 Uhr, Semperoper, Rundfoyer

„Staatskapelle im Gespräch“: Mendelssohn und mehr – Nikolaj Znaider im Gespräch mit Tobias Niederschlag

www.staatskapelle-dresden.de

28. Februar 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Bach, Mendelssohn und Schumann mit Matthias Süß
www.frauenkirche-dresden.de

14. und 15. März 2009, 19:30, Schauspielhaus

William Shakespeare / Felix Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum
Ensemble des Staatsschauspiels Dresden, Dresdner Philharmonie, Ltg. Jan Michael Horstmann.
Weitere Termine: 16. März, 13., 21. und 28. April, 5. und 27. Mai, 1., 9. und 16. Juni
www.staatsschauspiel-dresden.de

25. März 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Mendelssohn und Schumann mit Samuel Kummer
www.frauenkirche-dresden.de

22. April 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Mendelssohn und Schumann mit Samuel Kummer
www.frauenkirche-dresden.de

9. Mai, 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Felix Mendelssohn Bartholdy: Auszüge aus »Ein Sommernachtstraum« op.61 und
Robert Schumann: Auszüge aus »Der Rose Pilgerfahrt« op.112
Ofelia Sala (Sopran), Claudia Schubert (Alt), Rainer Trost (Tenor)
Philharmonischer Kinderchor Dresden, Herren des Philharmonischen Chores Dresden, Dresdner Philharmonie, Rafael Frühbeck de Burgos | Dirigent
www.frauenkirche-dresden.de, www.dresdnerphilharmonie.de

13. Mai 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Mendelssohn, Bach und amerikanischen Komponisten mit Douglas Bush
www.frauenkirche-dresden.de

16. Mai 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Felix Mendelssohn: Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“, 3. Sinfonie „Schottische“ und Robert Schumann: Cellokonzert
Steven Isserlis, Orchestre des Champs-Élysées Paris, Ltg : Philippe Herreweghe
www.frauenkirche-dresden.de

7. Juni 2009, 17 Uhr, Martin-Luther-Kirche Dresden-Neustadt

Felix Mendelssohn: Paulus op. 36
Maria Gessler (Sopran), Silke Richter (Alt), Thomas Löffler (Tenor), Hagen Erkrath (Bass), Domchor Zwickau, Dresdner Bachchor,
Philharmonische Orchester der Theater Plauen-Zwickau, Ltg: LKMD Markus Leidenberger,
www.mmlk.de/choere.html

7. Juni 2009, 15 Uhr, Weinbergkirche Pillnitz

„Mendelssohns amerikanische Söhne“ Konzert im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele mit Werken von Samuel Barber, George Chadwick, Aaron Copland, Stephen Foster, Charles Ives, Gustav Mahler, Felix Mendelssohn Bartholdy, Joseph Rheinberger
Dresdner Kammerchor, Ltg: Hans-Christoph Rademann
www.musikfestspiele.com

14. Juni 2009, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche Dresden-Striesen

Festkonzert zum 100. Kirchweihjubiläum - Mendelssohn: Psalm 95 und Mozart Messe c-Moll
Daniela Haase, Sebastian Reim, Martin Gäbler, Kantorei der Neue Eibland Philharmonie, Ltg: Margret Leidenberger

17. Juni 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Mendelssohn, Bach und Hidas mit Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
www.frauenkirche-dresden.de

20. Juni, Palais im Großen Garten

Felix Mendelssohn: „Walpurgisnacht“ und Schumann „Szenen aus Goethes Faust, 3. Teil“
Singakademie Dresden, Ltg: Ekkehard Klemm
www.singakademie-dresden.de

5. Juli 2009, 15 Uhr, Frauenkirche

Felix Mendelssohn: Chor und Orgelwerke; Anja Zügner Sopran, Chor der Frauenkirche, Ltg: Matthias Grünert
www.frauenkirche-dresden.de

5. Juli 2009, 11 Uhr; 6. und 7. Juli 2009, je 20 Uhr, Semperoper

Felix Mendelssohn: 3. Sinfonie «Schottische» und Edward Elgar: Violinkonzert h-Moll
Nikolaj Znaider (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Ltg: Sir Colin Davis

www.staatskapelle-dresden.de

25. Juli 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Felix Mendelssohn: Psalmvertonungen und Werke von Bruckner, Chor des bayerischen Rundfunks, Ltg. Peter Dijkstra

www.frauenkirche-dresden.de

29. Juli 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Eröffnungskonzert der Internationalen Dresdner Orgelwochen mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer. Werke von Felix Mendelssohn

www.frauenkirche-dresden.de

15. August 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Ausschnitte aus Oratorien und Werke für Chor und Orchester von Mendelssohn und Händel im Rahmen des MDR-Musiksommers
Solisten, MDR-Rundfunkchor und Sinfonieorchester, Ltg: Howard Arman

www.frauenkirche-dresden.de, www.mdr.de

16. August 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Konzert der Internationalen Dresdner Orgelwochen mit Daniel Zaretsky. Werke von Felix Mendelssohn u.a.

www.frauenkirche-dresden.de

9. September 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Konzert der Internationalen Dresdner Orgelwochen mit Daniel Ludger Lohmann. Werke von Felix Mendelssohn u.a.

www.frauenkirche-dresden.de

13. September, 17 Uhr, Versöhnungskirche Dresden-Striesen

Orchesterkonzert zum Tag des offenen Denkmals. Felix Mendelssohn: Konzert für Violine und Klavier. Annegret Bernstein, Katrin Engelhardt, Kammerorch. d. Versöhnungskirche, Ltg: Margret Leidenberger

21. Oktober 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus zum Mendelssohn-Jahr mit Werken von Mendelssohn und Bach mit Balys Vaitkus

www.frauenkirche-dresden.de

31. Oktober 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Felix Mendelssohn: 5. Sinfonie „Reformation“ und Haydn: Orgelkonzert mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Ltg: Ton Koopman - Jubiläumskonzert zum 4. Jahrestag der Weihe der Frauenkirche.

www.frauenkirche-dresden.de

7. November 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Der Windsbacher Knabenchor singt Werke von Mendelssohn, Brahms u.a.

www.frauenkirche-dresden.de

Alle Angaben ohne Gewähr - Stand: 15.12.2008

6) Oratorien in der Frauenkirche und mehr zum Händel-Jahr 2009 in Dresden

Georg Friedrich Händel (1685-1759) engagierte in Dresden seinen berühmtesten Kastraten-Sänger

Dresden, 1719. Ein glanzvolles Fest geht zu Ende. Drei Monate lang hat der Sächsische Kurfürst Friedrich August I. und gleichermaßen polnische König August II., bekannt auch als August der Starke, die Hochzeit seines Sohnes mit der habsburgischen Kaisertochter Maria Josepha gefeiert. Und da der Platz im Schloss nicht ausreichte, hatten Architekt Pöppelmann und Bildhauer Permoser nach Augusts Idee einen riesigen barocken Festplatz errichtet - den Dresdner Zwinger. Drei Monate lang Feuerwerke, höfische Spiele, Ballette und vor allem Opern.

Das Fest ist aus - und damit auch Augusts Musikliebe. Sparen ist angesagt. Vielen Künstlern droht die Arbeitslosigkeit. Da traf es sich gut, dass der in Halle geborene Georg Friedrich Händel (1685-1759) im Dienste des aus Hannover stammenden englischen Königs gerade ein neues Opernunternehmen am King's Theatre plant, die Royal Academy of Music mit Händel als musikalischem Direktor. Bereits im Sommer war 1716 von London aus nach Hannover gereist und besuchte neben seiner Heimatstadt Halle auch Dresden.

Jetzt, im September 1719 kommt er wieder, spielt August dem Starken zunächst auf dem Cembalo vor und lässt die Sänger von Augusts italienischer Opernkompanie vorsingen. Mehrere Sänger engagiert er vom Fleck weg, darunter den Starkastraten Senesino (1690-1759) und die berühmte Sängerin Margherita Durastanti. Für beide sollte er später mehrere Werke schreiben.

Vermutlich verließ Händel Dresden im Oktober und reiste über Halle nach Herrenhausen bei Hannover, von wo aus er im Gefolge des Königs im Dezember wieder nach England zurückkehrte.

Aufführungen zum Händeljahr 2009 in Dresden (Auszug)

3. Januar 2009, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Händel: „The Messiah“

Barbara Steude, Annette Markert, Markus Brutscher, Wolf-Matthias Friedrich, Sächsisches Vocalensemble, Virtuosi Saxoniae, Ltg. Ludwig Güttler

www.frauenkirche-dresden.de

7. März 2009, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Gesangsstars in der Frauenkirche: Ian Bostridge

Händel: Ausschnitte aus „Der Messias“, „Ariodante“, „Semele“, „Jephta“ und „Acis und Galathea“ www.frauenkirche-dresden.de

13. März 18 Uhr, 14. März 20 Uhr, Hochschule für Musik

Händel: Jephta (Oratorium)

Solisten und Ensembles der Musikhochschule Dresden Ltg. H.C.Rademann. www.hfmd.de

5. April 2009, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Händel: Dettinger Te Deum

Andreas Taubert, Eric Stokloša, Egberg Junghanns, Chor der Frauenkirche, Ltg.: Matthias Grünert. www.frauenkirche-dresden.de

14. Mai, 19:30 Uhr, Landesbühnen Sachsen, Radebeul

Händel: Acis und Galathea (Premiere). Koproduktion mit der Chursächsischen Philharmonie auf historischen Instrumenten. Regie: Stefan Brosig, Ltg. GMD Florian Merz. Weitere Aufführungen: Herbst 2009. www.dresden-theater.de

13. Juni 2009, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Händel: „Israel in Egypt“,

Solisten, Kammerchor und Barockorchester Stuttgart Ltg. Frieder Bernius.

www.frauenkirche-dresden.de

4. Juli 2009, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Händel: „Alexanders Feast or The Power of Musick“ (Alexanderfest),

Siri Karoline Thornhill, Eric Stokloša, Gotthold Schwarz, Kammerchor der Frauenkirche, ensemble Frauenkirche, Ltg. Matthias Grünert.

www.frauenkirche-dresden.de

15. August 2009, 20 Uhr, Frauenkirche

Ausschnitte aus den Oratorien „Israel in Egypt“, „Solomon“, „Joshua“ und „Saul“, sowie Werke für Chor und Orchester von Mendelssohn und Händel im Rahmen des MDR-Musiksommers

Solisten, MDR-Rundfunkchor und Sinfonieorchester, Ltg: Howard Arman

www.frauenkirche-dresden.de, www.mdr.de

19. September, 20 Uhr, Frauenkirche Dresden

Gesangsstars in der Frauenkirche: Anne Sofie von Otter singt Arien von Händel und Bach

www.frauenkirche-dresden.de

Alle Angaben ohne Gewähr - Stand: 16.12.2008

7) Weltstars in der Dresdner Semperoper

Am 27. Januar singt Georg Zeppenfeld Lieder von Schubert und Brahms

In der Reihe „Weltstars in der Semperoper“ gastiert am 27. Januar 2009, 20 Uhr, Georg Zeppenfeld mit Lieder von Franz Schubert und Johannes Brahms.

Der in Westfalen geborene Bass studierte Gesang an der Hochschule für Musik Köln. Im Jahr 2002 gastierte er erstmals bei den Salzburger Festspielen. Von 2001 bis 2005 war er Ensemblemitglied der Sächsischen Staatsoper und erhielt 2003 den Christel-Goltz-Preis der Stiftung zur Förderung der Semperoper. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie z.B. Figaro, Bartolo („Le nozze di Figaro“), Banco („Macbeth“), Eremit („Der Freischütz“), König („Aida“), Sarastro („Die Zauberflöte“), Colline („La Bohème“), Alidoro („La Cenerentola“), Fasolt („Das Rheingold“), Zuniga („Carmen“) und König Marke („Tristan und Isolde“). Georg Zeppenfeld ist neben seinen Opernengagements auch als Liedsänger auf vielen Opernbühnen gefragt.

www.semperoper.de

8) „The Rasmus“ kommen aus Helsinki nach Dresden

„Black Roses Tour 2009“ führt das finnische Rockquartett am 29. Januar 2009 um 20 Uhr in den Alten Schlachthof in Dresden

In ihrer mittlerweile 14-jährigen Karriere haben The Rasmus aus Helsinki alle Höhen des Rockgeschäfts erklommen. Sie blicken auf zahlreiche Auszeichnungen, weltweit über 2,5 Millionen verkaufte Tonträger und zahlreiche Welttourneen zurück – und haben dennoch den Mut, als Künstler immer wieder von vorne zu beginnen. So ist ihr unlängst erschienenenes siebtes Studioalbum „Black Roses“ stilistisch und inhaltlich für Fans und Kritiker erneut eine große Überraschung. Im Januar und Februar 2009 kommt das Quartett für sieben Konzerte nach Deutschland. Der Auftritt am 29. Januar im Alten Schlachthof in Dresden ist der einzige Termin in Mitteldeutschland – der Vorverkauf läuft bereits.

Karten gibt es telefonisch unter 0341 – 98 000 98 oder im Internet unter www.mawi-concert.de

9) Gary Moore kommt nach Dresden

„Bad For You Baby“-Tour führt am 25. März 2009 um 20 Uhr in den Alten Schlachthof

Gary Moore gilt als einer der besten Gitarristen, die jemals aus Großbritannien hervorgegangen sind. Im nächsten Jahr kommt er auf seiner Tournee auch nach Dresden und stellt dort am 25. März 2009 im Alten Schlachthof sein neues Soloalbum „Bad For You Baby“ vor. Der Vorverkauf für sein einziges Konzert in Mitteldeutschland hat gerade begonnen.

Mit „Bad For You Baby“ setzt Gary Moore konsequent den Stil eines facettenreichen Bluesrock-Albums fort, wie er es bei Eagle Records mit „Old, New, Ballads, Blues“ angefangen und dann auf „Close As You Get“ weitergeführt hat. Er mischt Bluesklassiker mit eigenen Kompositionen und zeigt auf „Bad For You Baby“ sein unvergleichliches Talent als Gitarrist sowie seinen tiefen Einblick und sein instinktsicheres Gespür für den Blues als lebendige Ausdrucksform.

Karten gibt es telefonisch unter 0341 – 98 000 98 oder im Internet unter www.mawi-concert.de

Feste und Festivals

10) Silvester-Freiluftparty in Dresden mit atemberaubender Kulisse

Riesiges Partyareal vor der Semperoper / DJ agiert auf einem zehn Meter hohen beleuchteten Turm

Der Dresdner Theaterplatz verwandelt sich in der letzten Nacht des Jahres zum riesigen Partyareal und zu dem besonderen Treffpunkt der Dresdner und ihrer Gäste. Bis zu 30.000 Gäste können ausgelassen feiern, hören Musik verschiedener Stilrichtungen und werden mit unterschiedlichen Angeboten gastronomisch versorgt. Sogar das ZDF hat angekündigt original von dieser Mega-Silvesterfeier zu berichten.

Zentrale Anziehungspunkt des Platzes ist der zehn Meter hohe, beleuchtete „Radeberger DJ-Turm“, der extra für Dresden kreiert wurde und Silvester 2008 erstmals zum Einsatz kommt. Von einer in den Turm integrierten, begehbaren Plattform hat DJ S-Bone damit den absoluten Überblick über das Partygeschehen, und auch für Licht und Technik bietet das kreativ gestaltete Konstrukt optimale Bedingungen. Ausgehend vom „Radeberger DJ-Turm“ wird sich der Theaterplatz in einem Meer von Lichterketten präsentieren, was der einzigartigen Kulisse vor der Dresdner Semperoper zusätzlichen Glanz verleiht.

Für die Gäste bietet der „Radeberger DJ-Turm“ zudem die Sicherheit, zum richtigen Zeitpunkt das Glas zu erheben: Eine aufgrund ihrer Größe und Optik auch von der Brühlschen Terrasse oder der Augustusbrücke gut sichtbare, digitale Uhrzeitanzeige ermöglicht es, die verbleibende Zeit bis Mitternacht auch optimal zu nutzen.

Die Partyfläche öffnet am Silvestertag um 18 Uhr. Der Zugang erfolgt ohne Eintritt, jedoch ist das Mitbringen und Zünden von eigenen Feuerwerkskörpern auf dem Areal ausdrücklich verboten. Wenn die Glocken der Hofkirche um Mitternacht das neue Jahr einläuten, steigt vom Dresdner Zwinger ein durch den Feuerwerkskünstler Tom Röder inszeniertes Feuerwerk in den Himmel über der Elbe.

www.silvester-theaterplatz.de

11) Dresdens Hotelpreise sind die günstigsten

Laut Studie „Hotel Price Index“ von Hotels.com sind die Hotelpreise in der Sächsischen Landeshauptstadt um 9 Prozent gesunken

Viel erleben für günstige Preise können Städteurlauber in Deutschland am besten in Dresden. Dies ist das Ergebnis der aktuellen Ausgabe der jährlichen Studie „Hotel Price Index“ (HPI) von Hotels.com. Dabei wird die Entwicklung von Hotelpreisen in den bedeutendsten Destinationen weltweit erfasst. Der HPI basiert auf Daten, die durch Buchungen auf Hotels.com, dem weltweit führenden Hotelbuchungsportal, getätigt wurden.

In Dresden kostete ein Zimmer pro Nacht im dritten Quartal dieses Jahres durchschnittlich 81 Euro. Das sind neun Prozent weniger als noch im Vorjahr. Frankfurt und Köln dagegen waren die teuersten Städte in Deutschland. Dort lag der Durchschnittspreis für ein Hotelzimmer im 3. Quartal 2008 bei 119 Euro pro Nacht, was einen Anstieg um 12 Prozent beziehungsweise 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet. Auch in Leipzig sind die Hotelzimmer mit durchschnittlich 84 Euro noch teurer als in Dresden.

Die Studie kann unter <http://deutsch.hotels.com/presse/hotels.com-hotel-price-index-2008-herbst.pdf> heruntergeladen werden.

12) „Nix für Pappnasen“

In Dresden kann man der närrischen Zeit entfliehen / Neun Dresdner Hotels bieten günstige Arrangements für Karnevalsflüchtlinge an

Erst die Krawatte abgeschnitten, dann von Kamellen getroffen, mit Konfetti überzogen, beim Schunkeln fast erdrückt und halb taub von Karnevalsliedern der begeisterten Nachbarn - wer sich in solch närrischer Umgebung nicht wohl fühlt kann zwischen Weiberfasching und Aschermittwoch - oder ganz profan zwischen 19. und 24. Februar 2009 der kalendarischen Fröhlichkeit entfliehen und in Dresden ein ruhiges und kulturvolles Exil genießen.

„Nix für Pappnasen“ heißt das Pauschalangebot, bei dem man zu sehr günstigen Konditionen sich in einem von neun Dresdner Hotels entspannen und anschließend die faschingsfreie Innenstadt mit ihren Bauwerken und Kunstschätzen und genießen kann.

Für 150 Euro pro Person gibt es drei Übernachtungen inklusive Frühstücksbuffet in einem komfortablen Doppelzimmer im Dreisterne-Hotel und dazu die Dresden-City-Card. Mit ihr hat man 48 Stunden freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und freien Eintritt in Museen der staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Außerdem gibt es vielen Ermäßigungen z.B. bei Stadtrundfahrten, in Theatern. Für nur 20 Euro mehr gibt es das Paket auch im Viersterne-Hotel

Infos und Buchung: www.nixfuerpappnasen.de

13) Das „Seventies“ bietet Erlebnisastronomie der DDR-Siebziger

DDR-Gaumenkult mit moderner Küche / Der „Kleine mit der frechen Gusche“, Eberhard Cohrs, wieder auferstanden / DDR-Museum

Die Disco-Welle erfasste Langhaarfrisuren, Miniröcke kamen in Schwung und wild tanzende Plateauschuhe glitten über Flokati-Teppiche. Das waren die wilden Siebziger. In Dresden-Radebeul lädt die Erlebnisastronomie „Seveties“ ein, eine „ostalgische“ Zeitreise der DDR-Gastlichkeit aus dieser Zeit zu machen. Umgeben von nostalgisch wirkender Innenarchitektur, die Erinnerungen wach ruft, wird eine kreative Speisekarte der modernen Küche präsentiert. Hier ist selbst die Platzkapazität durch 70 teilbar, denn genau 140 Gästeplätze laden ein.

Die Uhr des Seventies-Kochs ist allerdings nicht in den Siebzigern stehen geblieben. Ostdeutscher Gaumenkult wie Soljanka, Toast Hawaii und Frikassee wird zwar serviert, aber auch das moderne Kochbuch ist aufgeschlagen und ergänzt die Geschmacksnostalgie durch internationale Zutaten und Rohstoffe. F6 und Club können gerne in der Raucherlounge des „Seventies“ ihr Revival erleben.

Ergänzt wird das gastronomische Konzept durch verschiedene Veranstaltungen, wie Kabarett, Lesungen, Musikabend und mehr. Unter anderem ist der „Kleine mit der frechen Gusche“, Eberhard Cohrs wieder auferstanden. Ein perfektes Double strapaziert die Lachmuskeln der Gäste.

Im gleichen Gebäude, eines nahezu erhaltenen Industriebaus des ehemaligen "VEB Kraftwerksanlagenbau", führt das „DDR Museum“ auf vier Etagen durch alle Bereiche des täglichen Lebens der DDR und ihrer Bürger. Die Philosophie dieses Museums ist es, das ganz normale Alltagsleben mit seinen Gebrauchsgegenständen, Einrichtungen und dessen Organisation zu zeigen. Wohnen, Mode, Kinder, Einkaufen, Urlaub und Freizeit sowie das große Thema Mobilität sind Themen.

Infos: www.70-dresden.de, www.ddd-museum-dresden.de

Vermischtes

14) Ausflug in die Winterwelt des Erzgebirges

Schneespaß und Wintergefühle nur eine Stunde von Dresden / Mit 100 Sachen in der Eisrinne

Die Städtereise nach Dresden kann auch ein vergnügliches Schneeerlebnis bringen, obwohl in der Stadt keine Flocke zu sehen ist. Das Winterparadies der Dresdner, das Osterzgebirge, liegt nur eine Fahrstunde entfernt, und mit dem 905 Meter hohen Kahleberg ist die Wintersportmetropole Altenberg auch relativ schneesicher.

Die um 1440 gegründete Bergstadt Altenberg bietet alles, was das Wintersporthertz begehrt: Kilometerlange Langlauf-Loipen, auch für blutige Anfänger geeignet, Abfahrtpisten mit Lifts, auf denen sich auch Gelegenheitsfahrer sicher fühlen und eine weltberühmte Rennschlitten- und Bobbahn, auf der zwar zahlreiche internationale Wettkämpfe stattfinden, aber auch jedermann die Gelegenheit hat, selbst durch die Eisrinne zu schlittern.

Mitfahren im Gästebob heißt der Nervenkitzel. Im Vierer geht es die Eisrinne hinunter. Vorne sitzt ein erfahrener Steuermann, und der hintere Bremser ist auch ein Profi. Die zwei Gäste dazwischen bezahlen 71 Euro für den Spaß, mit bis zu 100 Kilometer pro Stunde sicher durch alle elf Kurven zu rasen. Die notwendige Schutzkleidung mit Helm wird gestellt, und für den Aufpreis von 18 Euro bekommt man sogar noch eine DVD von seiner Fahrt mit nach Hause. Termine für die Gästefahrten liegen in der Regel freitags und samstags, aber auch an anderen Tagen werden sie angeboten.

Neu ist in der WM Wintersportregion Altenberg (WiA) auch die Möglichkeit, mit erfolgreichen Athleten den Biathlonsport zu erleben.

Die Gäste können im Stadion mit echten Waffen kennen lernen, wie schwer es ist ins Schwarze zu treffen. Dabei werden tiefe Einblicke in die Welt des Spitzensports weitergegeben.

Über das Internet kann man die Termine erfahren und sich auch anmelden:

www.bobbahn-altenberg.de

Mitten in der Stadt befindet sich der Abfahrtshügel mit Lift. Seine Fahrzeiten sind montags bis freitags von 10 bis 22 Uhr, samstags von 9 bis 22 Uhr und sonntags sowie an Feiertagen von 9 bis 18 Uhr. Skier und passende Schuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Eine besondere Attraktion ist die Mitfahrt auf dem Pistenbully, wenn die Abfahrt gespurt wird. Informationen dazu kann man bei der Tourist - Information in Altenberg einholen.

Wem das alles zu abenteuerlich ist, kann sich durch die winterliche Welt des Erzgebirges mit dem Pferdeschlitten schaukeln lassen. Anlaufstellen dafür finden man unter:

www.altenberg.de

Neu ist seit diesem Jahr in Altenberg die Möglichkeit, auf einer Schlittschuhlaufbahn aus Kunststoff, 12 x 20 m groß, ganzjährig Schlittschuh zu laufen und Eishockey zu spielen. Die Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Ungeübte können für die ersten Schritte sogar einen Trainer buchen.

www.sportcollection.de

Die Anfahrt nach Altenberg kann mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Mit dem eigenen PKW fährt man über die A17 in Richtung Prag bis zur Abfahrt Liebenau und dann durch das malerische Müglitztal nach Altenberg. Die Bahn bietet stündlich Nahverkehrszüge ab Hauptbahnhof an. Dazwischen kann man mit der S-Bahn bis Heidenau fahren und erreicht dort einen weiteren Zug nach Altenberg. An den Wochenenden werden bei guten Schneeverhältnissen Sonderzüge eingesetzt. Wann diese verkehren, erfährt man über:

www.bahn.de

Schließlich gibt es noch die Möglichkeit per Bus das Wintersportziel zu erreichen. Der Verkehrsverbund Oberelbe setzt an Wochenenden und in den Schulferien auch Sonderbusse ein. Die Abfahrtszeiten erfährt man unter:

www.vvo-online.de

Mit der DRESDEN-REGIO-CARD (gültig 72 Stunden) erhält man neben vielen Ermäßigungen sowie freien Eintritt in 12 Dresdner Museen freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Bahn und Bus nicht nur im Dresdner Stadtgebiet, sondern auch im Gesamten Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe, einschließlich Altenberg.

www.dresden-tourist.de

15) Dresden zum Anbeißen

Veranstalter igeltour veröffentlicht sein Programm Stadtrundgänge für das Jahr 2009

Seit 1990 hat sich der Veranstalter „igeltour“ auf die Fahnen geschrieben, nicht nur den üblichen Reisewegen der Sächsischen Landeshauptstadt zu folgen. Ob zu ungewöhnlicher Stunde, oder an Orte, die sonst kaum eine Reisegruppe betritt - die Thementouren haben sich längst sowohl bei Bewohner als auch Besuchern herumgesprochen. Renner waren 2008 die Stadtinszenierungen "Nachts durch Dresdens Gassen" und "Lauschiges Loschwitz - Romantischer Elbhng". Bei den Thementouren "Durch die Parks der drei Albrechtsschlösser" und "We sein Leben will genießen-der nimmt sein Bett und zieht nach Striesen". Immer beliebter zu Familienfeiern wurde die Stadtrundfahrt "Dresdner Veränderungen".

2009 werden insgesamt 57 verschiedene Themen in sieben verschiedenen Rubriken angeboten. Dabei gibt es zwölf neue Touren, darunter „Dresden zum Anbeißen- Ein kulinarischer Stadtrundgang“, „Zu den Glaskunst Blaschkas in Hosterwitz“, „Der Johannisfriedhof“, und „Trachenberge - Vom Roten Ochsen zum Wilden Mann“. Dazu kommen neue Rundgänge entlang des Königsufers, auf alten Weinbergswegen durch Loschwitz, durch das Plattenbauviertel Prohlis und seine versteckte Vergangenheit und durch die mit interessanten Denkmälern geschmückte Bürgerwiese.

Die Preise für die zweistündigen öffentlichen Touren, meist ohne Voranmeldung, sind gleich denen im Vorjahr und betragen 8 Euro bzw. ermäßigt 6 Euro.

Das Jahresprogramm ist erhältlich im igeltour Büro, den Tourist- Informationen in Dresden und Umland, den Städtischen Bibliotheken, den Ortsämtern und Bürgerbüros der Stadt Dresden, Buchhandlungen, Service-Stellen der DVB, der Neustädter Markthalle und Altmarktgalerie sowie auf Anfrage per Post bzw. im Internet unter www.igeltour-dresden.de

Kontakt:

igeltour Dresden - Dr. Michael Böttger und Peter Weidenhagen

Pulsnitzer Str. 10, 01099 Dresden

Tel. 0351 804 45 57, www.igeltour-dresden.de

16) Eislaufen, wo Weltmeister trainieren oder Hotelgäste logieren

Im Sportpark Ostra 1.600 Quadratmeter Eisfläche / Die schönste Eisbahn im Innenhof des Taschenbergpalais

Wer sich dort, wo Deutschlands erfolgreichste Eisschnellläufer ihre Trainingsrunden drehen, aufs Glatteis wagen will, kann das Dresdner Eissportzentrum im Sportpark Ostra besuchen. Möglich ist das auf über 1.600 Quadratmetern Eisfläche in der Trainingseishalle der Freiburger Arena oder unter freiem Himmel auf der Eisschnelllaufbahn, die über einen Tunnelgang bequem vom Hauptgebäude aus zu erreichen ist. Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann diese problemlos in den Größen 26 bis 52 vor jeder Veranstaltung ausleihen. Und für die kleinen Anfänger gibt es Lauf-Lern-Pinguine. Ein großzügiger Umkleidebereich garantiert einen komfortablen Schuhwechsel. Zudem bietet der Eisimbiss "Heiße Ecke" zur Speisen, Getränken

und allerlei Kleinigkeiten. Während auf der Eisschnelllaufbahn täglich freie Zeiten angeboten werden, ist die Trainingshalle mittwochs, freitags, samstags und sonntags für die Hobby-Schlittschuhkünstler offen.

Informationen zu den Zeiten und zu besonderen Veranstaltungen, wie Eisdicos unter: www.dresden.de und dort unter „Kultur und Sport“.

Großer Beliebtheit erfreut sich die Eisbahn im historischen Innenhof des Kempinski Hotels Taschenbergpalais. Besucher haben sie schon als „Schönste Eisbahn Deutschlands“ eingestuft. Sie ist ein Anziehungspunkt für die Eislauffans unter den Eltern und Kindern auf über 500 Quadratmeter Eisfläche. Sehr gerne nutzen auch Seminarteilnehmer im Hotel ihre Pausen zu einem Eisstock-Match. Zum kulinarischen Wohl lädt die Eisbar des Hotels ein. Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, der kann sich vor Ort gegen eine Gebühr von drei Euro welche ausleihen. Es sind Schlittschuhe in allen gängigen Größen erhältlich.

Info: www.kempinski-dresden.de

Service

17) Mit Katze Leisegang und Kater Mäusefang durch Dresden

Kinderbuch „Abenteuerliche Geschichten“ führt durch Stadt Dresden und Schloss Pillnitz

Ein Bilder-Lesebuch macht nun auch die kleinsten mit Dresden und seinen Sehenswürdigkeiten vertraut. In einfachen und dabei bildhaften Worten beschreibt Johanna Siebeneicher die Geschichte von Katze Leisegang und Kater Mäusefang, die sich auf die Suche nach Hund Bello durch die Dresdner Altstadt bis hin zu Schloss und Park Pillnitz machen. Illustriert hat das Buch Tobias Wittek.

„Abenteuerliche Geschichten“. Band Dresden. Verlag Christine Faber, In den Hopfenwiesen 38c, 07554 Gera, Hardcover, 22,5x24,5 cm, 28 Seiten, 12,50 Euro, ISBN 978-3-941402-02-7

Impressum

Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH i.G.

Theaterstr. 6, 01067 Dresden

Tel.: 0351 - 491 92-0, Fax: 0351 - 491 92-116, E-Post:

info@dresden-tourist.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Christoph Münch

Tel.: 0351 - 491 92-130, Fax: 0351 - 491 92-137, E-Post:

presse@dresden-tourist.de

Der Medien Service erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Dresden Hotels e.V.

Büro und Verlag: SachsenGast Ruhbau und Ruhbau Verlag Dresden,

Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax:

0351 - 471 23 21, E-Post: ruhnau@sachsgast.com

Redaktion: Christoph Münch, Heinz Ruhbau

Geschäftsführer: Peter Bossert

Dresden-Infos im Internet: www.dresden-tourist.de, Pressebereich: www.dresden-tourist.de/presse

Dresden Hotels e.V. im Internet: www.dresden-hotels.de

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind. Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per **Mail**.